

# Grüne verzichten auf eigenen Landratskandidaten

(lv) Landkreis. Die Grünen verzichten auf einen eigenen Kandidaten für die Landratswahl am 11. September. Das hat die Kreismitgliederversammlung am Montagabend beschlossen. Der Grünen-Kreisverband hatte zunächst öffentlich getagt, zu einem Vortrag des niedersächsischen Landwirtschaftsministers Christian Meyer im Roemer- und Pelizaeus-Museum waren auch mehrere Nichtmitglieder gekommen. Doch für den finalen Tagesordnungspunkt – die Landratswahl – wurden Besucher und Presse wieder nach draußen gebeten.

„Wir haben bewusst auf einen eigenen Kandidaten verzichtet“, sagte Klaus Schäfer dem KEHRWIEDER. Die Grünen hätten vielleicht eine Stichwahl erzwingen können, realistische Chancen auf einen Wahlsieg haben sie sich wohl nicht ausgemalt. 2006 hatte Grünen-Fraktionschef Holger Schröter-Mallohn kandidiert und respektable 8,7 Prozent geschafft. „Auf das Fraktionsergebnis hat sich das damals allerdings nicht niedergeschlagen“, so Schäfer. Die Wahl gewann seinerzeit Reiner Wegner (SPD) vor Dr. Georg Teyssen (CDU).

Ob die Grünen einen anderen Kandidaten unterstützen, steht bislang noch nicht fest. In Frage käme ohnehin nur der SPD-Kandidat Olaf



Christian Meyer: „Gegen mich wird ja immer viel demonstriert.“ Foto: Veit

Levonen, wie Schäfer deutlich macht. Die Zusammenarbeit im Kreistag mit der SPD bewerte man trotz einiger Differenzen als erfolgreich. „Inhaltliche Berührungspunkte mit der CDU gab es dabei nur wenige. Dies gilt noch stärker für den Landratskandidaten der CDU“, erklärt Schäfer. Christian Berndt, zugleich auch CDU-Fraktionschef und Kreisvorsitzender, habe sich bei fast allen Themen von grünen Positionen stark abgegrenzt. „Mit ihm als Landrat würde grüne Politik auf Kreisebene kaum noch

umsetzbar sein.“ Mit Levonen, derzeit Erster Kreisrat, wolle man hingegen ab sofort „bei allen sich bietenden Gelegenheiten intensive Gespräche führen“, so Schäfer.

Der grüne Landwirtschaftsminister Christian Meyer hatte zuvor bei der Versammlung über die Tierschutzpolitik in Niedersachsen gesprochen und betont, dass sein Ressort vieles im Einvernehmen mit Landwirten, Kammern und Einzelhandel erreicht habe, „obwohl gegen mich ja immer viel demonstriert wird“.